Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall

Nr. 92 Dez. 1999 / Jan. 2000

Die Zeit

Liebe Leserinnen und Leser,

... noch 55 Tage bis zum Jahr 2000 lese ich auf meinem Kalender, während ich diese Zeilen schreibe. Dieses Datum übt eine grosse Faszination aus, obwohl einige Experten behaupten, dass das neue Jahrtausend erst ein Jahr später beginnt. Noch 55 Tage... unaufhörlich läuft die Zeit weiter. „Zeit", so definieren die Naturwissenschaftler, „ist der Abstand zwischen zwei periodisch sich wiederholenden Ereignissen". Während früher die Menschen die Zeit nach Sonnen– und Mondstand einteilten, später mechanische Uhren als sensationell galten, misst heute die Atomuhr mit einer Abweichung von 1 Sekunde in 5 Millionen Jahren.
Noch 55 Tage... und dann? Der Blick in die Zukunft fasziniert. Menschen greifen zu Tarotkarten, zu Horoskopen und an Sylvester zum Bleigiessen. Wie wird es aussehen, das Jahr 2000? Meine Zukunft, Ihre Zukunft? Die Zeit geht unaufhörlich weiter, auch in diesem Moment, während Sie diese Zeilen lesen. Aber dieses Fortschreiten macht mir keine Angst, auch wenn die Zukunft im Dunkeln liegt. Ich lege meine Zeit in Gottes Hände. Die Bibel berichtet auf den ersten Seiten, dass Gott die Zeit gemacht hat, mit dem steten Wechsel von Tag und Nacht, Sommer und Winter, Hitze und Frost. Das gibt mir Geborgenheit und Halt. Ich brauche keinen Blick in die Zukunft, weil ich die Hoffnung habe, dass meine Zukunft in Gottes Hand liegt, jetzt und im Jahr 2000 und auch danach.

Ihnen allen eine gute und gefüllte Zeit.

Ihr Harald Fenske

GEMEINDEBRIEF NR. 92
Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282, Fax: 02408 / 6199
Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Bauch (Gestaltung), Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner.
Druck: „WABe" Druck, Aachen, Auflage: 2.800 Stk., Abgabe kostenlos

Zeit der Ankunft

Voller Freude.
Alles andere tritt zurück.
Die Arbeit, der Alltag, die Sorgen.
Nur noch ein kurzer Moment.
Farben leuchten in der Dunkelheit.
Spannung liegt in der Luft.
Die Welt schwingt voller Möglichkeiten.
Ankunft.
Erich Kästner schreibt in einem
„Bahnhofsvierzeiler":

Jeden Abend stand er an der Sperre,
ein armer, alter gebeugter Mann.
Er hoffte, dass einmal Gott ankäme!
Es kamen immer nur Menschen an.

Die Adventszeit will uns die Augen öffnen.
Damit wir dem ankommenden Gott
entgegengehen. Täglich.
Gott kommt uns jeden Tag entgegen.
Im Antlitz des Anderen.

JÖRG HERRMANN

Studienfahrt nach Syrien

Vom 5. bis 14. Oktober 1999 reiste Pfarrer Fenske mit 35 Frauen und Männern -vorwiegend aus unserer Gemeinde- mit dem Bus nach Frankfurt und von dort mit den Syrian-Arab-Airlines zunächst nach Damaskus.
Vor Reiseantritt wurde ich von verschiedenen Bekannten kopfschüttelnd gefragt, was ich denn in Syrien suche. Das sei doch ein sozialistisches Land (von daher also unattraktiv!), und ansonsten gebe es dort große Wüstengebiete. Richtig ist, dass der syrische Staat zu 55% aus Wüste besteht. Das sozialistische System erkannte man vor allem an den überall hängenden Bildern oder Monumenten des Präsidenten Hafiz al Assad. Außerdem durften wir keine öffentlichen Gebäude oder militärischen Anlagen fotografieren, von denen zumindest unser Hotel in Damaskus rundherum umgeben war. Ansonsten war von Zwang, Reglementierung, Mangel an Verkaufsgütern oder Schlangestehen wie im Sozialismus à la DDR nichts zu sehen. Die Läden und Märkte waren übervoll mit Waren, die Menschen wirkten ungezwungen und waren uns Fremden gegenüber sehr freundlich.
Dagegen wurde uns immer wieder bewusst, dass wir ein islamisches Land bereisten. (90% der Einwohner sind Moslems, etwa 10% Christen). Bei Tagesanbruch gegen 4 Uhr morgens riefen der Muezzin bzw. die Lautsprecher von den Minaretten der Moscheen zum Morgengebet. Auch tagsüber hörten wir mitunter diese Rufe aus dem Lärm des Verkehrs heraus. Unter den wie wir gekleideten Fußgängern, die in der Mehrzahl waren, konnten wir immer wieder sowohl teilweise verschleierte oder -in schwarzen Gewändern- auch total verschleierte Frauen beobachten. In Cafés gab es zur Erfrischung Tee, Kaffee, Mineralwasser und Obstsäfte, aber kein Bier, das von Touristen irrtümlich immer wieder verlangt wurde. Im Islam ist Alkohol verboten. Ausnahmen werden allerdings in Hotels für ausländische Gäste gemacht. Dort konnten wir sogar syrisches Bier und syrischen bzw. libanesischen Wein bestellen.
Welche Kulturgüter beeindruckten nun in Damaskus besonders? Gleich zu Beginn unseres Rundgangs wurde uns im Nationalmuseum ein kleines Tontäfelchen mit dem ersten Konsonantenalphabet auf der Welt gezeigt. Es wurde in Ugarit im Norden Syriens in diesem Jahrhundert zufällig gefunden und ist etwa 3500 Jahre alt. Entziffert wurden auf ihm 30 Buchstaben in Keilschrift. Wir standen sozusagen an der Wiege der später entstandenen Schriftsprachen.
Das größte Heiligtum der Moslems in Damaskus ist die Omayyaden-Moschee, die auf den Fundamenten eines römischen Jupiter-Tempels, der

später teilweise in eine christliche Kirche umgebaut wurde und anschließend im 8. Jahrhundert vorübergehend in einen christlichen und einen moslemischen Teil aufgeteilt wurde, bis der Gebäudekomplex durch Tausch schließlich gänzlich zur Moschee wurde. Im Inneren ging es vorwiegend munter zu. Familien lagerten auf den Teppichen, unterhielten sich und fotografierten, Kinder hüpften und turnten herum. Vereinzelt sah man an der Südseite in Richtung Mekka gebeugt auch Beter. Die riesige, über 100 m lange Moschee ist also ein Ort der Begegnung und des Gebetes.
Bei der weiteren Besichtigung der Stadt war es für uns Christen besonders eindrucksvoll, die Beschreibungen von Apg. 9 (der Aufenthalt von Paulus nach seiner Bekehrung) vor Ort zu sehen. Wir gingen die "Gerade Straße" entlang, waren im Hause des Ananias und in der Ananiaskapelle im Kellergeschoss und schließlich am Paulus-Tor, wo Paulus von Christen in einem Korb über die Stadtmauer herabgelassen wurde, weil die Juden alle Tore besetzt hielten und ihn gefangen nehmen wollten.
Nach 2 Übernachtungen in Damakus fuhren wir mit dem Bus, begleitet von Anwar, unserem syrischen Reiseleiter, durch das fruchtbare Gebiet des syrischen Staates nach Norden bis Aleppo und anschließend nach Osten zum Euphrat bis nach Deir ez-Zor, sozusagen den syrischen Teil des sogenannten "Fruchtbaren Halbmonds". Unterwegs besichtigten wir zwei griechisch-orthodoxe Nonnenklöster, waren in einer der möglicherweise ältesten christlichen Kirchen, wo ein Mädchen für uns das "Vaterunser" in aramäisch betete. In dieser Gegend, besonders in Maalula, wird bis heute noch aramäisch wie zu Jesu Zeiten gesprochen. Außerdem besichtigten wir die berühmte Kreuzritter-Burg "Krak des Chevaliers", die an strategisch wichtiger Stelle schon von weitem auf sich aufmerksam macht. In Hama konnten wir die berühmten Wasserräder, die der Bewässerung dienen, leider nicht in Aktion erleben, weil es im Frühherbst nicht genug Wasser im Orontes gibt. Von Aleppo aus machten wir einen Abstecher zum Simeonskloster, das nach dem Tode des Säulenheiligen Simeon im 5. Jahrhundert entstand und Ort einer riesigen Pilgerbewegung, beginnend schon zu Lebzeiten des Heiligen wurde.
Aleppo (auf arabisch "Haleb"), die zweitgrößte Stadt Syriens, sichtbar wohlhabender als Damaskus, besitzt eine imposante Zitadelle. Der Hügel, auf dem sie von den Arabern im 12. Jahrhundert zur Zeit der Kreuzritter in ihrem jetzigen Aussehen erbaut wurde, war schon zu früher Zeit Kultplatz gewesen. So soll Abraham auf diesem Hügel geopfert und auch seine Ziege

gemolken haben. Das soll zur Namensgebung der Stadt (Haleb = die Gemolkene) geführt haben. Zu Ehren Abrahams wird die kleine Moschee in der Zitadelle nach ihm benannt. Dort wurden auch zwei Säulen aus byzantinischer Zeit gezeigt und ein Stein, auf dem Abraham gesessen haben soll. In Aleppo fand ich es schön, im Angesicht der Zitadelle in einem Straßen-Café zu sitzen, Tee zu trinken und den Feierabend der älteren Einheimischen zu beobachten. Sie rauchten Wasserpfeifen oder spielten in Gruppen Brettspiele. Diese Leute hatten Zeit, die Hektik des Verkehrs rundherum störte sie nicht.
In Deir ez-Zor verbrachten wir nur eine Nacht im Hotel "Oase". Die Anlage unter vielen Palmen und mit dichtem Rasen machte ihrem Namen alle Ehre; die Zimmer hingegen begeisterten uns bis dahin recht verwöhnte Reisende keineswegs. Jemand meinte, diese Unterkunft würden wir so schnell nicht vergessen. Das Essen war liebevoll und schmackhaft angerichtet, doch musste etwa die Hälfte unserer Gruppe Diät leben, weil die wohl kaum vermeidbaren Magen-Darm-Probleme gerade an diesem Tage wohl ihren Höhepunkt erreicht hatten.
Von nun an ging es quer durch die Wüste zum Ausgangspunkt Damaskus zurück. Langweilig ist die Wüste keineswegs. Die scharf begrenzten dunklen Wolkenschatten auf den Wüstenflächen faszinierten nicht nur mich; andere waren von einer Kamel-Herde begeistert und mussten möglichst nahe herangehen. Ein Beduinenzelt, von außen windschief und oftmals geflickt, war von innen gemütlich mit einem bunten Teppich ausgelegt und die Liege- und Sitzflächen mit bunten Decken bedeckt.
Mitten in der Wüste tauchte dann die Oasenstadt Palmyra auf. Die Ruinen dieser alten Stadt im römischen Baustil sind sehr beeindruckend. Besonders der Baal-Tempel fiel wegen seiner Größe ins Auge. Hier wurde in einem Tempel römischen Baustils (eingeweiht 32 n. Chr.) ein palmyrischer Gott verehrt. Ein Gang durch den Hadriansbogen, die Kolonnadenstraße entlang mit Besichtigung des Theaters und der Agora bis zum Tetrapylon ließ uns erahnen, welches Aussehen die Stadt früher einmal hatte. Palmyra war als Handelsumschlagsplatz um die Zeitenwende und in den ersten Jahrhunderten danach von großer Bedeutung gewesen. Von Rom war ihr eine gewisse Selbständigkeit belassen worden, und so konnte Palmyra, auch dank reicher Quellen, aufblühen.
Wieder in Damaskus angekommen, unternahmen wir noch eine Tagesexkursion nach Baalbek im Libanon. Martina, unsere libanesische Reiseleiterin, nutzte die Zeit, uns auf der Fahrt von der Grenze zur Ruinenstadt Baalbek die wirtschaftliche und politische Situation des Landes zu erklären. In der Ruinenstadt beeindruckten die riesigen Ausmaße des Jupiter-Tempels. Er soll der größte im römischen Reich gewesen sein. Noch heute rätselt man, wie solch große und dicke Säulen aufgestellt werden konnten. Kleiner, aber wesentlich besser erhalten ist der Bacchus-Tempel,

der im letzten Jahrhundert, zur Hälfte verschüttet, mit deutscher Hilfe wieder ausgegraben wurde. Besonders eindrucksvoll waren das reich verzierte Portal und die Kassettendecke in einem Säulengang.
Zur Abrundung unserer Reise führte uns Anwar am letzten Abend in ein Restaurant der damaszener Altstadt. Dort stand ein reichhaltiges, schön garniertes Buffet für uns und einige andere deutsche Reisegruppen bereit. Anschließend wurden wir mit syrischer Musik und Tanzvorführungen zweier Derwische unterhalten. An diesem Abend wie auch während der neun gemeinsam verbrachten Tage wurde uns Anwars hervorragendes Organisationstalent besonders bewusst.
Reich beschenkt mit vielen Eindrücken eines fremden Landes traten wir am 14. Oktober 99 unseren Rückflug an. Dankbar waren wir für die gute Gemeinschaft untereinander, zu der die von Pfarrer Fenske gehaltenen täglichen Andachten mit Sicherheit viel beigetragen haben. So möchte ich abschließend Herrn Fenske ganz herzlich für seine Ideen und Mühen danken und hoffe, dass ihm die Kraft für weitere reizvolle Reisen erhalten bleibt.

Inge Schmitt

Andacht in der Wüste

ABEND ZUR EINSTIMMUNG AUF DEN WELTGEBETSTAG 2000

Das Thema des Weltgebetstages kommt in diesem Jahr aus Indonesien. Da ich dieses Land kenne und liebe, möchte ich mit allen, die Interesse haben, schon einiges zum Weltgebetstag entdecken:

- Die Situation der Frauen in Indonesien
- Lieder und einen Tanz zum Weltgebetstag
- Papierbatik ausprobieren
- Einige indonesische Kochrezepte mit nach Hause nehmen

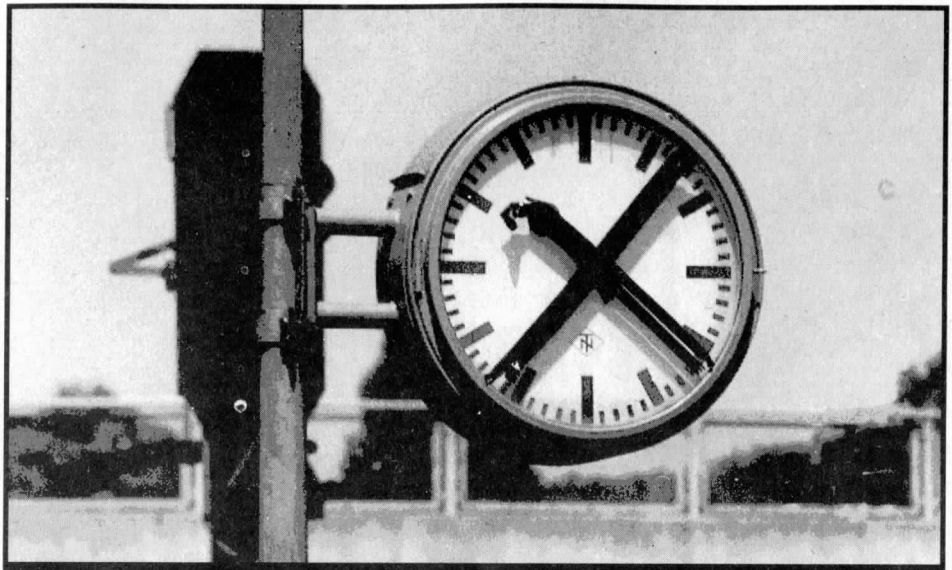
Frauen aller Konfessionen lade wir ein zu Donnerstag, ■ dem 27. Januar, 2000 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Kornelimünster.

KINDERBIBELTAGE IN ZWEIFALL

„Zeitreise mit David"

Zwanzig Kinder im Alter von 4 – 12 Jahren füllten an zwei Tagen in den Herbstferien unser Gemeindehaus mit Leben. Die Geschichte aus dem Leben des jungen Davids führte uns ca. 3000 Jahre zurück in die Vergangenheit. Wie sah das tägliche Leben aus? Begeistert setzten die Kinder viele Dinge in die Tat um, z.B. mit Federn Hieroglyphen auf Leder schreiben, spinnen, weben mit Naturmaterialien, Instrumente zu bauen und Öllämpchen zu töpfern.
Für das leibliche Wohl wurde Fladenbrot gebacken - vorher mußte natürlich das Getreide zwischen Steinen zu Mehl gerieben werden - und eine Linsensuppe gekocht.gemeinsames Singen und Spielen rundeten diese alles

Gemeindebriefausträger für Vicht und Venwegen gesucht
Für die Gemeindebezirke Vicht und Venwegen suchen wir Gemeindebriefausträgerinnen oder -austräger. Tel.: 0 24 08 / 32 82



Zeit ...

Bildnachweis: Jahrbuch 2012

Unsere Zeit, die geschenkte Zeit ist jetzt und hier. Sie ist geliehene Zeit aus Gottes Ewigkeit. Wir haben kein Recht, Zeit totzuschlagen. Wie oft lassen wir uns volldröhnen mit Talk und Blabla aus tausend Kanälen. Aber es gibt auch die fröhlich vertrödelte Zeit – bei allem protestantischen Arbeitsethos hat auch sie ihren Ort.

MARGOT KÄSSMANN

Wir grati

GEBURTSTAGE - DEZEMBER 1999

05. 12. 1908	Gerda Krüger, Corneliastr. 45, Breinig
05. 12. 1923	Lambertus van Dillen, Friesenrather Weg 94 , Friesenrath
06. 12. 1920	Herta Kuhn, Auf dem Eisenstein 2, Breinig
06. 12. 1914	Helene Schwaneberg, Prämienstr. 36, Walheim
07. 12. 1929	Liselotte Totzek, In den Hehnen 28, Walheim
09. 12. 1906	Margarethe Borowski, Hundertsweg 6, Friesenrath
10. 12. 1921	Christel Mahr, Schwinningstr. 17, Oberforstbach
11. 12. 1907	Anneliese Kamp, Oberforstbacher Str. 267, Oberforstbach
11. 12. 1908	Erwin Pütz, Florastr. 29, Walheim
12. 12. 1929	Fred Rex, Hochhausring 7, Walheim
13. 12. 1924	Walter Enge, Bertholdstr. 2, Breinig
13. 12. 1907	Erich Dormann, Schleidener Str. 126, Walheim
16. 12. 1916	Lotte Leise, Rainweg 36, Venwegen
18. 12. 1929	Gerda Rackow, Kiefernweg 12, Oberforstbach
18. 12. 1906	Otto Prischkat, Rainweg 36, Venwegen
18. 12. 1923	Helmut Nüchter, Schützheide 42, Breinig
19. 12. 1906	Else Finking, Auf der Kier 9, Walheim
21. 12. 1927	Gertrud Noll, Im Fuchsbau 11, Schleckheim
22. 12. 1925	Irene Kull, Am Tomborn 55, Breinig
22. 12. 1924	Hans Hirsch, Am Schaafweg 3, Walheim
23. 12. 1922	Wilhelm Bauer, Kroitzheider Weg 34, Schleckheim
23. 12. 1916	Luise Marzenke, Hochhausring 14, Walheim
24. 12. 1915	Elfriede Ritter, Teichstr. 2, Venwegen
24. 12. 1913	Frieda Schellekens, Kornbendstr. 2, Zweifall
24. 12. 1909	Erich Dünnbier, Rainweg 36, Venwegen
26. 12. 1927	Margot Frings, Am Burgberg 32, Vicht
26. 12. 1927	Walter Beck, Leuwstr. 42, Vicht
27. 12. 1917	Lieselotte Klein, Münsterstr. 42, Kornelimünster
30. 12. 1913	Erich Böttge, Wilhelm-Pitz-Str. 39a, Breinig
31. 12. 1914	Eleonore Baldamus, Aachener Str. 204, Schleckheim

GEBURTSTAGE - JANUAR 2000

01. 01. 1925	Walter Kupsch, Kornbendstr. 29, Zweifall
03. 01. 1921	Ilse Kvasny, Josef-Büchel-Str. 35, Walheim
04. 01. 1926	Hans Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
05. 01. 1929	Siegfried Bosniakowski, Ardennenstr. 88, Schmithof
05. 01. 1924	Heinz Schelske, Frennetstr. 80, Schmithof
05. 01. 1920	Ingeborg Meyer zur Heide, Kochsgasse 2, Venwegen

05. 01. 1928	Marianne Reuscher, Am Burgberg 2, Zweifall
06. 01. 1923	Hildegard Gerhards, Pützweg 1, Vicht
06. 01. 1922	Heinrich Dux, Corneliastr. 58a, Breinig
07. 01. 1929	Paul Tysler, Prämienstr. 88, Walheim
07. 01. 1924	Helene Krümmel, Jägerhausstr. 102, Zweifall
08 .01. 1930	Heinz Walther, Hubertusstr. 26, Breinig
10. 01. 1923	Maria Kouba, Kroitzheider Weg 70, Schleckheim
10. 01. 1910	Herbert Schultze, Hundertsweg 19, Friesenrath
10. 01. 1927	Annemarie Loth, Fischbachstr. 32, Vicht
12. 01. 1929	Fritz Schotten, Im Steinfeld 9, Oberforstbach
12. 01. 1925	Erna Patzig, Hundertsweg 7, Friesenrath
14. 01. 1928	Ursula Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
15. 01. 1927	Hans Rackow, Kiefernweg 12, Oberforstbach
15. 01. 1924	Ilse Baron, Schieferstr. 9, Schleckheim
15. 01. 1917	Helene Huschenbett, Werkstr. 56, Zweifall
16. 01. 1911	Charlotte Fellbaum, Kroitzheider Weg 72, Schleckheim
16. 01. 1929	Käthe Hofmann, Roggentalstr. 35, Zweifall
17. 01. 1930	Elfriede Werner-Meier, Unter den Weiden 30, Kornelimünster
17. 01. 1917	Erich Mündel, Albert-Einstein-Str. 74, Walheim
17. 01. 1922	Eberhard Henning, Wermutsbrunnstr. 16, Walheim
19. 01. 1922	Max Gabbert, Korneliusstr. 49, Kornelimünster
19. 01. 1926	Ilse Walter, Albert-Einstein-Str. 24, Walheim
21. 01. 1929	Ilse Schillings, Meischenfeld 24, Kornelimünster
21. 01. 1922	Erna Leskau, Am Berg 16, Kornelimünster
23. 01. 1920	Meta Siech, Breiniger Berg 105, Breinig
24. 01. 1928	Johanna Lück, Magelspfad 84, Sief
24. 01. 1919	Gertrud Kämpfer, Hochhausring 19, Walheim
24. 01. 1911	Maria Birnbacher, Rainweg 36, Venwegen
24. 01. 1916	Elisabeth Heidrich, Rainweg 36, Venwegen
25. 01. 1930	Heinz Brandes, Gangolfsweg 45, Kornelimünster
25. 01. 1930	Karl-Heinz Hellenbrandt, Auf der Heide 16, Breinig
26. 01. 1924	Hildegard Hertel, Dorfstr. 28, Hahn
28. 01. 1916	Marie Riefenstahl, Wilbankstr. 143, Sief
29. 01. 1929	Erwin Wetzel, Auf dem Anger 39, Kornelimünster
29. 01. 1923	Emmi Wirtz, Fischbachstr. 22, Vicht
29. 01. 1929	Luise Strauch, Breiniger Berg 117, Breinig
30. 01. 1926	Ursula Jacobsen, Hundertsweg 3, Friesenrath
31. 01. 1925	Horst Satorius, Eifelstr. 14, Vicht
31. 01. 1920	Hilde Puzicha, Auf der Kier 9, Walheim

VORSCHAU UND HINWEISE

- **ÖKUMENISCHER BIBELKREIS KORNELIMÜNSTER**

  Donnerstag, den ■ 09. Dezember und ■ 20. Januar, im evang. Gemeindezentrum um 20.00 Uhr, Thema: Auslegung Texte aus Prophet Hosea.

- **ÖKUMENISCHER BIBELKREIS ZWEIFALL-VICHT**

  Donnerstag, den ■ 04. Dezember im Kath. Pfarrhaus Zweifall
  Thema: Magnificat Lk 1,39-52 und Lob Hanna 1. Sam 2,1-10
  Donnerstag, den ■ 20. Januar, im ev.. Gemeindehaus Zweifall
  Thema: Taufe Jesu, Mk 1,9-11; Mt 3, 13-17; Lk 3, 21+22
  jeweils von 20.00 – 21.30 Uhr.

- **ERWACHSENENTREFF IN KORNELIMÜNSTER**

  Mittwoch, den ■ 15. Dezember und ■ 12. Januar, im evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster um 20.15 Uhr. (Nähere Informationen Harald Fenske)

- **GESELLIGES TANZEN**

  Die nächsten Termine sind ■ 2. u. ■ 16. Dezember 1999 und ■ 2. und ■ 20. Januar 2000, jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr..

- **EINE-WELT-GRUPPE**

  Die nächsten Termine sind im Dezember 1999 (siehe Veranstaltungskalender) und am Freitag, den ■ 21. Januar 2000 im GZ Kornelimüster.

- **FRAUENHILFE KORNELIMÜNSTER**

  Die Termine für unser nächstes Treffen sind Donnerstag, den ■ 2. Dezember 1999 mit Adventsfeier und Donnerstag, den ■ 6. Januar 2000, jeweils um 15.00 im ev. Gemeindezentrum Kornelimünster.

SENIORENTREFF KORNELIMÜNSTER

Alle Senioren laden wir zu unseren nächsten Treffen ein. Bitte notieren Sie sich folgende Termine: Mittwoch, den ■ 15. Dezember 1999 und Mittwochs, den ■ 05. und ■ 19. Januar 2000, jeweils um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

ADVENTSFEIERN FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

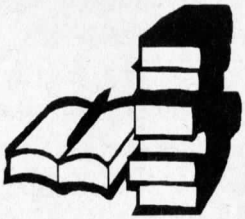
Wir laden alle Gemeindeglieder, die älter als 70 Jahre sind, zu unseren Adventsfeiern ein. Eine gesonderte schriftliche Einladung ist an alle Betroffenen ergangen. Wir bitten um Anmeldung auf den dort beigefügten Anmeldezettel. Die Adventsfeiern finden statt: am Mittwoch, dem ■ 8. Dezember 1999 für die Stolberger Gemeindeteile und am Donnerstag, dem ■ 9. Dezember 1999 für die Aachener Gemeindeteile, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

LITERATURKREIS

Der Literaturkreis trifft sich am Dienstag, dem ■ 7. Dezember 1999, um 20.15 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster. An diesem Abend wollen wir ausgewählte weihnachtliche Geschichten und Gedichte mitbringen und uns gegenseitig vorlesen.

Am Dienstag, dem ■ 25. Januar 2000, um 20.15 Uhr wird von Marianne Fredriksson, „Hannahs Töchter“ besprochen. Herzliche Einladung an alle, die sich mit moderner Literatur auseinandersetzen wollen. Die genannten Bücher sollten zumindest in Auszügen von allen gelesen sein.

Nähere Information bei Harald Fenske.



PRESBYTERIUMSWAHL 2000

Zur Zeit der Erstellung dieses Gemeindebriefes ist die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl am 20. Februar 2000 abgeschlossen. In der nächsten Ausgabe werden wir alle Kandidatinnen und Kandidaten auch mit Fotos vorstellen.

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Zeit für Verantwortung
Presbyteriumswahl
20. Februar 2000

Im Rahmen der Gemeindeversammlung haben alle die Möglichkeit, mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen. Dieser Termin im Februar wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

In den vier Wahllokalen (Kornelimünster, Zweifall, Walheim und Breinig) haben alle wahlberechtigten Gemeindeglieder ab 16 Jahren die Möglichkeit Ihre Stimme abzugeben, allerdings nur in dem auf der Stimmkarte angegebenen Wahllokal. Die Möglichkeit zur Briefwahl kann rechtzeitig vorher formlos beantragt werden.

Alle weiteren Informationen folgen im Sonderteil des Gemeindebriefes Februar/März 2000.

PAKETAKTION KASACHSTAN

Zahlreiche Pakete sind inzwischen nach Kasachstan unterwegs und wir haben die Hoffnung, dass diese Pakete ein wenig zur Linderung der unvorstellbar grossen Not der dort lebenden Menschen beitragen. Die entstandenen Kosten, vor allem auch die hohen Transportkosten, sind immer noch nicht gedeckt. Wir bitten deshalb noch dringend um Spenden auf das Konto der Aachener Bank eG Kornelimünster-Walheim, Konto 12 00 663 035 (BLZ 390 601 80), Stichwort „Russlandpakete“.

ANDACHTEN ZUR ADVENTSZEIT

Zeit für Ruhe – Zeit für Stille

Die Adventszeit ist für viele eine Zeit der Hektik und Unruhe. Wir möchten Sie herzlich einladen zu Andachten im Advent. Am Freitag, den ■ 03. Dezember 1999 und am Freitag, den ■ 10. Dezember 1999, bieten wir jeweils um 20.00 Uhr im „Raum der Stille" im Gemeindezentrum Kornelimünster Gelegenheit zur Stille, zum Hören, Singen und meditativen Tanzen.

OFFENER ABEND IM ADVENT

Zum traditionellen offenen Abend im Advent laden wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein, die mit uns in der Adventszeit einen Abend der Begegnung verbringen wollen. Gemeinsam werden wir singen, miteinander reden, feiern und essen. Verschiedene Angebote sollen uns auf die Advents– und Weihnachtszeit einstimmen. Wir treffen uns am Freitag, den ■ 17. Dezember 1999, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

GEMEINDEBÜCHEREI

Öffnungszeiten (außer in den Schulferien):
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst von 11.30 – 12.00 Uhr

MITARBEITER GESUCHT !

Da wir z.Zt. in unser Gemeinde keinen Zivildienstleistenden haben, benötigen wir dringend ab sofort jemanden (mit Führerschein!), der zweimal im Monat an einem Mittwochvormittag gegen eine kleine Aufwandsentschädigung und Erstattung der Fahrkosten Gemeindeglieder zu unserem Seniorentreff hinbringen (Beginn 9.30 Uhr) und abholen kann (Ende gegen 11.30 Uhr). Bitte melden Sie sich bei Liesel Dannert oder Harald Fenske

KINDER– UND JUGENDGRUPPEN INFOS

Kindergruppen in Kornelimünster:

donnerstags:	17.15 - 18.15 h	für 9 - 12 jährige
freitags:	16.00 - 17.00 h	für 7 - 8 jährige

Jugendtreffs in Kornelimünster:

montags:	19.00 - 21.30 h	für 18 - 20 jährige
mittwochs:	19.00 - 21.00 h	für 15 - 17 jährige
donnerstags:	19.30 - 22.00 h	für 20 - 22 jährige
freitags	18.00 – 22.00 h	für 13 - 14 jährige (14 tg.)

Kindergruppen in Zweifall:

mittwochs	15.30 - 17.00 h	für 5 - 10 jährige

Sonstige Gruppen:

- **Jugendchor in Kornelimünster :** montags: 17.45 – 19.15 h

Plätzchen backen für Kinder: Anmeldung (auch mündlich) ist unbedingt erforderlich.

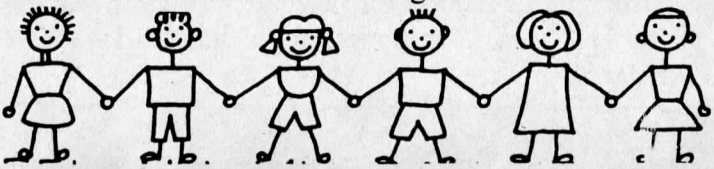
Zweifall : 03.12.99 16.00 - 18.00 Uhr für 6 - 12 jährige
Kornelimünster : 3x Anfang Dezember (ist leider schon voll)

Bedauerlich:

Die im letzten Brief angekündigte Sommerfreizeit 2000 nach Schweden findet natürlich statt. Leider waren alle zur Verfügung stehenden Plätze schon nach 5 Tagen vergeben – **bedauerlich** für diejenigen, die noch überlegten, ob sie mitfahren sollten.

Manfred Näthke

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen ist:
Manfred Näthke (Jugendreferent) Tel.: 02408 - 928926
Sprechstunden in Kornelimünster: dienstags 14.30 – 16.30 h



GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein zu sechs unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten am Heiligen Abend.

Zweifall:

- 14.30 Uhr Familiengottesdienst (geeignet für Familien mit Kleinkindern)
- 17.30 Uhr Christvesper

Kornelimünster:

- 16.00 Uhr Familiengottesdienst (vor allem für Familien mit Kleinkindern)
- 18.00 Uhr Christvesper
- 23.00 Uhr Christmette

Oberforstbach:

- 16.00 Uhr Christvesper (auch für Familien) Kath. Pfarrkirche St. Rochus

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder vor allem in der Advents– und Weihnachtszeit auf die Aktion „Brot für die Welt" hinweisen. Dieses von der Evangelischen Kirche eingerichtete Hilfswerk fördert seit Jahrzehnten Projekte in den unterentwickelten Ländern und leitet vor allem zur Selbsthilfe an.
Die Sammlungen in den Heiligabendgottesdiensten sind für „Brot für die Welt" bestimmt. Sie haben auch die Möglichkeit, Spenden im Gemeindebüro abzugeben oder auf unser Spendenkonto **12 0063 035** bei der Aachener Bank eG Kornelimünster **(BLZ: 390 601 80)** zu überweisen. Auf Wunsch wird Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt.

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

Nun duftet Wachs, nun glimmt der Tann,
Die Weihnachtszeit hebt wieder an.

Noch freust du dich am Lichterkranz,
Bald steht der Baum im vollen Glanz.

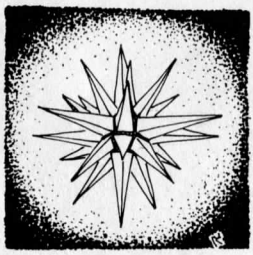
Bald hältst und hast du, was dir frommt,
Und dankst dem Herrn, der wiederkommt.

Ein Kindlein bringt dir große Freud:
Ach denk, ach denk, was das bedeut!

Schau's an, als wär's dein eigen Kind:
Der Weg nach Golgatha beginnt.

Rudolf Alexander Schröder

Aus: R.A. Schröder, Gesammelte Werke. © 1952 Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2000!

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die zum Teil seit vielen Jahren den Gemeindebrief an die evangelischen Gemeindeglieder verteilen und dafür sorgen, daß Informationen über das Leben in unserer Gemeinde verbreitet werden. Fast 3.000 Gemeindebriefe geben somit einen kleinen Einblick in den Alltag unserer Gemeinde, beschreiben Höhepunkte im Gemeindeleben und laden zu besonderen Veranstaltungen ein.
Vielen Dank allen Austrägerinnen und Austrägern.

TAUFEN

Bram James Schaper, Köln
Jessica Werner, Zweifall
Mara Probst, Schwyz / Schweiz
Franziska Jung, Walheim
Alexandra Werner, Zweifall

TRAUUNGEN

Martin Schaper und Heidi Pennings, Köln
Alexsej und Olga Becker, Walheim

BEERDIGUNGEN

Erwin Krüger (85), Breinig
Martha Schmidt (76), Göttingen
Rosa Berner (90), Sief
Emilie Wilczek (92), Breinig
Liselotte Goretzki (79), Oberforstbach
Lisa Drue (76), Breinig

ANSCHRIFTEN

Evangelische Kirche in Zweifall: Apfelhofstr. 4 ☎ 02402 / 75 03 55
Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster: Schleckheimer Str. 14
Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Str. 16, Kornelimünster ☎ 02408 / 44 98
Pfarrerin Ute Hoffmann, Apfelhofstr. 29, Zweifall ☎ 02402 / 75 01 02
Vikarin Metje Steinau, Hasbach 36, 52076 Aachen ☎ 02408 / 98 42 32
Küster Kornelimünster: Frank Schulze ☎ 02408 / 92 89 24
Küsterin Zweifall: Inge Krings, ☎ 02402 / 75 03 55, (privat: 02402 / 7 12 40)
Jugendleiter Manfred Näthke, ☎ 02408 / 92 89 26, (privat: 02404 / 6 27 46
Kirchenmusiker Klaus Dederichs c/o ☎ 0179 59 55 865
Mitarbeiterin im Sozialdienst Liesel Dannert ☎ 02408 / 8 01 44

GEMEINDEBÜRO

Schleckheimer Str. 12, Kornelim. ☎ 02408 / 3282 Fax 02408 / 6199

Öffnungszeiten:	Montag - Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr
	Mittwochs nur von	15.00 bis 17.00 Uhr

Verwaltungsangestellte Elvira Pralle

Spendenkonto: Aachener Bank eG Kornelimünster
Kto. Nr. 12 00 66 30 35 . Bankleitzahl: 390 601 80

KIRCHENBUS

■ Abfahrtstage siehe Gottesdiensttabelle (letzte Seite)

9.50 Uhr	Breinigerberg
9.55 Uhr	Breinig (gegenüber Sparkasse)
10.00 Uhr	Venwegen (Kreuzung Breinig)
10.05 Uhr	Hahn (kath. Kirche)
10.10 Uhr	Walheim (Montebourgstr.)
10.15 Uhr	Schleckheim (Schleckheim Kapelle)
10.20 Uhr	Oberforstbach (Kreuzung Aachener / Oberforstbacher Str.)

GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall 9.15 h	Kornelimünster 10.30 h
05.12.99 2. Advent	**HOFFMANN** Abendmahl	**HOFFMANN** Abendmahl/Kirchenbus
11.12.99 Samstag	**18.00 FENSKE**	-
12.12.99 3. Advent	-	**FENSKE**
19.12.99 4. Advent	**10.00 HOFFMANN + KIGO-Team** Familiengottesdienst mit KIGO - Weihnachtsfeier	**SÜNNER** gleichzeitig KiGo - Weihnachtsfeier **FENSKE u. Vorbereitungskreis**
24.12.99 Heiligabend	**14.30 HOFFMANN** Familiengottesdienst **16.00 STEINAU u. Vorb.kreis** Familiengottesdienst St. Rochus, Oberforstbach **17.30 FENSKE** Christvesper	**16.00 FENSKE u. Vorb.kreis** Familiengottesdienst **18.00 HOFFMANN** Christvesper **23.00 FENSKE** Christmette
25.12.99 1. Weihnachtstag	**HOFFMANN** Abendmahl	**HOFFMANN** Abendmahl
26.12.99 2. Weihnachtstag	**Zentraler Gottesdienst für die Nordeifel:** **ADAMS** / Abendmahl **10 Uhr in Lammersdorf**	
31.12.99 Silvester	**16.30 FENSKE** / Abendmahl Jahresschlussandacht	**18.00 FENSKE** / Abendmahl Jahresschlussandacht
01.01.00 Neujahr	**Zentraler Gottesdienst für die Nordeifel:** **KOEHNE** / Abendmahl **10.15 Uhr in Roetgen -**	
02.01.00 2. S. n. Weihn.	**MÖNKEMEIER** Abendmahl	**MÖNKEMEIER** Abendmahl / Kirchenbus
08.01.00 Samstag	**18.00 HOFFMANN**	-
09.01.00 1. S. n . Epiph.	-	**HOFFMANN**
16.01.00 2. S. n. Epiph.	**FENSKE**	**FENSKE**
22.01.00 Samstag	**18.00 HOFFMANN**	-
23.01.00 3. S. n. Epiph.	-	**HOFFMANN**
30.01.00 4. S. n. Epiph.	**SÜNNER**	**SÜNNER**
06.02.00 5. S. n Epiph.	**FENSKE** Abendmahl	**FENSKE** Abendmahl / Kirchenbus

Andachten:

Altenheim Venwegen:	Dienstag	■ 07. Dezember 1999 (Hoffmann) um 10.00 Uhr
	Dienstag	■ 04. Januar 2000 (Hoffmann) um 10.00 Uhr
Seniorenzentrum Walheim :	Donnerstag	■ 16. Dezember 1999 (Fenske) um 17.30 Uhr
	Donnerstag	■ 20. Januar 2000 (Steinau) um 17.30 Uhr
Kindergottesdienst:	Kornelimünster	■ jeden Sonntag 10.30 Uhr (ausser in den Ferien)